

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse d'histoire = Rivista storica svizzera**

Band (Jahr): **18 (1968)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ALLGEMEINE GESCHICHTSFORSCHENDE  
GESELLSCHAFT DER SCHWEIZ

SOCIÉTÉ GÉNÉRALE SUISSE D'HISTOIRE

119. JAHRESVERSAMMLUNG IN LOCARNO/MURALTO

30. September 1967

Der freundlichen Einladung der Società Storica Locarnese Folge leistend, besuchten rund 40 Mitglieder der AGGS die Jahresversammlung vom 30. September 1967 in Muralto. Um 15 Uhr eröffnete der Präsident, Prof. *Gottfried Boesch*, die Hauptsitzung im Kongreßsaal. Im Namen des Gemeinderates von Muralto und Locarno entbot Prof. *Guido Marazzi* der Gesellschaft einen herzlichen Willkommgruß.

Darauf folgten die wissenschaftlichen Vorträge, die drei verschiedene Epochen und Sprachen berücksichtigten. PD Dr. *Ulrich Im Hof*, Bern, war auf Grund seines umfassenden Werkes über Isaak Iselin und die Spätaufklärung sehr berufen, die «Überbrückung der konfessionellen Gegensätze in der letzten Zeit der alten Eidgenossenschaft» zu schildern. Über «Alimentation populaire et sous-alimentation au XVII<sup>e</sup> siècle» sprach Dr. *Anne-Marie Piuz*, Genf, chargée de recherches à la Faculté des sciences économiques et sociales. Ihr gutfundiertes Exposé bot einen interessanten Einblick in die Ernährungsprobleme Genfs in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Mons. *Martino Signorelli*, Pfarrer von Bignasco, fand aufmerksame Zuhörer für seine «Storia e storici di Valmaggia»; denn er wußte die Geschichte seiner Heimat und den Lebenslauf des ihm sehr nahestehenden Historikers Prof. Ernesto Gagliardi in liebenswürdiger Art zu erzählen.

Nach dem Dank des Präsidenten an die Referenten folgte die rasche Abwicklung der Traktanden der Geschäftssitzung. Der Präsident erwähnte in seiner kurzgefaßten Rückschau (siehe den ausführlichen Bericht in der Zeitschrift) den erfreulichen Mitgliederzuwachs und die Publikationen der Gesellschaft, vor allem die Zeitschrift, die Tschudi-Edition, die Monographien und die Kantonsgeschichten. Prof. *Marc Sieber* gab Rechenschaft über die Jahresrechnung, die nach Verlesung des Revisorenberichts diskussionslos genehmigt wurde. Auf Vorschlag des Präsidenten wählte die Versammlung einstimmig Herrn Prof. *Virgilio Gilardoni*, Locarno, zum Nachfolger von Prof. Oscar Vasella in den Gesellschaftsrat.

Nach der Geschäftssitzung ließen sich die Teilnehmer durch die Stadt der Arkaden führen. Herr V. Gilardoni erklärte ihnen als versierter Cicerone die Bau- und Kunstgeschichte der Kirchen San Vittore di Muralto und Sta. Caterina. Anschließend traf man sich zu einem von der Gemeinde Muralto gespendeten Aperitif in der Casa del Negromante an der Via Borghese. Dieses Haus, heute der Sitz der Società Storica Locarnese, erinnert noch in mancher Hinsicht an die Machtentfaltung der Visconti und an die Herrschaft der eidg. «Landvogti».

Das gemeinsame Nachtessen in der «Vecchia Locarno» leitete zu den musischen Genüssen über. Die Pro Locarno hatte die Tagungsteilnehmer zu einer gesanglichen Darbietung eingeladen. In der Kirche San Francesco sang der Coro Palestrina unter der Leitung von Dott. WALTER RÜSCH wunderschöne Motetten, Hymnen und Messesätze von Giovanni Pierluigi da Palestrina und seiner Schule. Dieses auserlesene Konzert war für alle Zuhörer ein tiefes Erlebnis, wofür sie dem Dirigenten und seinem Chor den besten Dank schulden. Anschließend bewies das Haus Negromante erneut seine Anziehungskraft, denn in seinem einladenden Hof lösten sich auch die nördlichen Zungen zu anregenden Gesprächen.

Am Sonntag durften die Teilnehmer dank dem Entgegenkommen der öffentlichen Verkehrsbetriebe von Locarno und Umgebung ins Valle Maggia und Val Bavona fahren. Auf dieser Exkursion unter der kundigen Führung der Herren Plinio Martini und Giorgio Cheda konnten die Kunstfreunde interessante Steinhäuser betrachten und in Kirchen und Kapellen bemerkenswerte Fresken der Bauernmaler entdecken. Die OFIMA ermöglichte den Teilnehmern einen Besuch der im Berginnern gebauten Hauptzentrale des Maggiawerkes und spendete dazu noch eine Bergfahrt mit der Luftseilbahn nach der Alp Robiei.

Beeindruckt von der Mannigfaltigkeit der Gegend und bereichert auf dem Gebiete der Geschichte, Kunst und Technik darf man auf eine gelungene Tagung zurückblicken. Für deren Vorbereitung und Gestaltung sei der Società Storica Locarnese, vor allem ihrem Präsidenten, Prof. Virgilio Gilardoni, herzlich gedankt. Möge die Kontaktnahme zwischen «confederati e ticinesi» reiche Früchte tragen!

Der Sekretär: *Paul Tomaschett*